

37 Stunden. Das war die Länge unserer Anfahrt mit dem Auto in die wunderschöne Hauptstadt Irlands, Dublin. Wahrlich eine Lange Odyssee geprägt durch viele Verspätungen und Ausfälle. All diese Strapazen haben sicher allerdings mehr als gelohnt.

Auf der Agenda für die drei Wochen, die wir dort verbringen konnten, standen eine Woche Sprachschule und zwei Wochen Arbeit in einer Werkstatt.



Die Sprachschule, direkt im Zentrum Dublins gelegen und von überall gut zu erreichen, war eine sehr kleine aber gemütliche Sprachschule mit Leuten aus der ganzen Welt die den Unterricht an das Level der Schüler gut angepasst hatte. Die Lehrer machten einwandfreien Unterricht und haben uns Dublin und Irland noch schmackhafter machen können, wobei wir im Gegenzug das wunderschöne Hamburg anpreisen und auch erfolgreich verkaufen konnten. Nach der Schule, die jeweils immer nur von 9:00 Uhr morgens bis 13:00 Uhr ging, fuhren wir des Öfteren aus Dublin raus, um uns die unglaubliche Landschaft in und um Dublin anzugucken. Ob der Phoenix Park, in dessen Zoo der weltberühmte "Leo der Löwe" (dessen Brüllen am Anfang vieler Filme zu sehen ist) einst lebte oder der atemberaubende Killiney Hill Park. Wir kamen aus dem Staunen kaum raus.

Nach einem ereignisreichen Wochenende machten wir uns am Montag dann auf zur Arbeit. Zugegebenermaßen waren die ersten drei Tage die Schwierigsten, um mit dem starken Akzent der Dubliner klar zu kommen. Langsam aber sich bekamen wir alle den "hang of it" und wurden mehr und mehr im Werkstattalltag als Arbeitskraft eingesetzt. Ich habe sehr viel gelernt, was ich in Deutschland bisher gut umsetzen konnte.

Auch nach der Arbeitszeit konnten wir noch ein wenig von Dublin erkunden, wenn doch nicht so viel wie an den Wochenenden oder noch in der ersten Woche während der Sprachschule. Ein Ausflug ins Guinness Storehouse war dennoch drin. Man wird in diesem Museum hinter die Kulissen der Bierbrauerei geführt und kann einiges über die Historie des weltberühmten Guinness Bieres erfahren. Als krönenden Abschluss hat man dann noch die Möglichkeit sich entweder sein Guinness Bier selber zapfen zu können oder ein von einer Bar gezapftes Bier zu genießen, im Preis inklusive versteht sich. Dieses Bier kann man dann auf der obersten Etage des höchsten Gebäudes in Dublin mit einem unglaublichen Ausblick trinken und sich an dem einzigartigen, frisch gezapften Geschmack begeistern.

Nach all diesen interessanten und schönen Erfahrungen waren die drei Wochen wie im Flug vergangen und wir alle blicken auf eine außergewöhnliche Zeit zurück, die uns im Werkstattalltag, in der Kommunikation mit anderen Menschen, unserer Offenheit, der englischen Sprache gegenüber und noch so vielem weiter gebracht hat und weiter bringen wird!